Bezugspreis:

burd Boten 3,50 Dit., burd bie Boft 3,70 IRt.

erfcent täglig nit Aus-nahme ber Sonn- und Seiertage. Dried und Berlag von & Chr. Sommer,

Bab Ems und Dieg.



Diezer Beitung
(Rreis-Unzeiger.)

(Rreis-Unzeiger.)

(Rahn-Bote.)

Breis ber Mngeigems Die einspaltige Beile 60 3 Amtl. Bel.u Berfte 989 3 Reliamezeile 2.00 46

Muogabettene: Dies, Rofenftrafe 36. Gernfprecher Rr. 17. Berantwortlich für bie Schriftleitungs Rarl Breibenbend, Ems.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

Mr. 137.

Dies, Dienstag, ben 22. Juni 1920.

26. Jahrgang.

# Was nun?

Im folgenden geben wir einen Auszug aus dem gleich-benannten Artifel bes Bormarts, in welchem Ratt Rauteth in bisber unbefannter Weife gu ben wichtigften Tagesfungen Stellung nimmt. Die meisten Gedanken sind einsache Binsenwahrheiten, sind sedoch darum so interessant, weil es genade die Feder Kan Kuntakbs ist, die diese Bekenntnisse, denn solche sind es, niederschreibt. Die Bahlen in Teutschland sint vollzogen. Sie haben ungesähr das gedracht, was sie verhrachen: Stärfung der Bentzchnationalen, der Nationalliberalen und der Unabhäusten. Russans ber Nederbektskeitslieben und der Demog

hangigen, Rudgang ber Dehrheitefogieliften and ber Demo-

Muf jeden Hall ist die Idee ad absurdum geführt, das deutsche Broletariat dadurch zu einigen, daß die Unabhängts den rüdsichtstosessen Kampf gegen die Mehrheitler fahren. Wie wurd sich aber unter diesen Umftanden die nächste Megierungsbildung gestalten? Drei Möglichkeiten tanden auf: die Bildung einer reinen Arbeiterregierung: die Wieselfellung einer reinen Arbeiterregierung: die Wieselfellung einer reinen Arbeiterregierung: die Wieselfellung einer reinen derherstellung der alten Stoolition, und endlich brittene bie Nebergabe ber Regierung an einen jein burgerlichen Blod. Bebe Diejer Moglichkeiten begegnet ben größten Schwierig-feiten. Aber bie einer reinen Arbeiterregierung waren faum

Die Uebernahme ber Regierung burch eine Minderheit scheint den Geboten der Demokratie ju widersprechen: doch nur scheinbar. Die Demokratie verbietet blog, daß fich eine Minderheit mit Gewalt dem offenfundigen Billen der Mehrheit widersent. Sie berbieret es feineswegs, daß eine Bartei ein Ministerium bifdet, das noch nicht die Mehrheit befint, aber alle Aussicht bat, biefe gu gewinnen. wenn es die Bolitit treibt, die ben Boburiniffen ber Bollamehrheit entipricht. Raturlich ware eine rein fogialiftifche Regierung unter biefer Boransfepung icon früher möglich gewejen. Beute find die Sozialiften in ihrer Gefamtheit an Bahi ichwöcher ale nach ben Bablen bes porigen Jahres. Bereinigt wurden aber die Gogialiften die weitaus frarfite unter ben Parteien biloen. Der furchtbare Krieg mit den wahnfinnigen Friedensb's

bingungen der Entente bat ben Produftioneprogen aufe tieffte erichüttert. Ihn aufe raichefte in Gang gu bringen, in bas bringenbfte Gebot. Sozialiftifche Produttion ift cher nicht bon beute auf morgen durchzuführen, dariiber ift fich jeder tar, der eine Ahnning bon ofonomifchen Dingen

Sofortige Biederherstellung der Broduttion heißt baber gunadit jofortige Biederberftellung der tavitaliftigen Broduftion. Daran tann auch bas ftartite jogialiftifche Wollen nichte andern. Das Broie-tariat felbit ift bet blubender fapitaliftifcher Brobuftion bejfer baran ale bei einem Gogia-liemus, ber angureichend produgiert. Gin Romminiemus bes Teilens, ber Blunberung ber Reichen, Dermehrt nut die Broduftioneftodung und ben Mangel an Broduften. Der Gogiglismus, ber bas Profeteriat befreien foll, muß mehr produgieren ale ber Mapita-

Bas aber nicht auffbort, was immer mehr zunimmt, bas in die Ausbeutung der Maffen durch die großen Mono-poliften, namentlich der Bergwerke. Dier in rudfichtslose Soziafifierung ichon jest am Blate, nicht blog im Intereffe ber beteiligten Arbeiter, fondern ber gejamten Gefellichaft. Eine Soziafffierung ber Roblenbergwerte, die den Roblen-preis herabiente und die Roblenforderung ausdehnte, würde bie gesamte Broduttion machtig anregen. (In maggebenben gereien besteht ein großer Zweifel betr, ber Sozializierung ber Bergwerke. Maßgebende Fachleute stellen die Sozialisierung dieser als ein großes Unglud für Deutschland hin und weisen alle auf den gewaltigen Jehlbetrag der Post unt der Reichsetjenbahn hin. (Schriftlig.)

Bur ein Aftioneprogramm eiefer Art mare eine Mehrbeit in der Bevölferung wehl ju gewinnen, wenn eine einige Sozialdemotratie dabintet ftunde. Wie aber zu dieser Einigteit gelangen? Das Trugezeichen am Ende Diefer Frage hat leiber ber Große nach nichts eingebuft.

Soll nun' die alte Roalition erneuert werden? Aber beren Sauptmangel war ihre innere und augere Schwache. Die ift durch das Wablergebnis im höchften Grade bermehrt worden, Gine Roafitioneregiering tann unter Umftanden eboten fein, aber ber Gintritt ber Dehrheitejogialiften affein in bieje Svalition mare politifcher Gelbfimord.

Go bleibt nur die britte Alternative fibrig; die einer rein burgerfuhen Regierung. Unfere unabhängigen Greunde icheinen bie Auslieferung des gesamten Stantsapparaies in Die arguen Geinde des Brolctariate mit geoger Gemuteenbe ju erwarten Schreden fie nicht die Spuren Unsarne? Protefte gegen ben breiften Terror find eine fehr one Cache, Proteste beweisen aber ftete nur die eigene anmacht. Angezeigter ift es, bem Gegner eine Machtfition nicht auszuliefern, als ihn aufzusordern, fie gu been, und fich bann gu entruften, bag er fie fconungefos

Und ebenjo teer wie Beotefte fend Stefriminationen bar-ber, bag die Rechtsjogialiften an bem Erstarten ber Reafon ichald feien. Auch wenn das richtig ware, was hier icht weiter untersucht fei, find die vergangenen gehler anrer noch fein Freibrief für Di; einenen Die man ju begeben

Run troftet man sich freilich damit, daß man sagt: So-ald die rein bürgerliche reaktionare Realerung da ift. wird e schan das Protetariat in einer Weise migbandelt, daß es chi coan is bestellt bei bei bei bei beite d gegen fie gufammenichliegt, und jo endlich die Einheits-

Rein 3weifel, Dieje Ginigung mare ein großer Gewinn it wenn es nicht anders geht, wird fie in dieser Weise er-

rungen werden muffen. Aber die politifche Reife der für bie Einigung maggebenden proletzrifchen Schichten Deutsch lands ericheint babet nicht in glangenbftem Lichte. Denn bas sagt boch nichts anderes, als daß die Einigung not-wendig ift, daß man sich aber weigert, das Bernünftige und Rotwendige früber ins Wert zu sehen, ehe man von ben Wegnern dagu geprügeft wirb.

Swedmäßiger wäre es nohl, sich vorher zu einigen, um die Macht zu gewinnen, als den Gegnern zur Macht zu vers belfen, bloß damit man sich zu einigen vermäg. Es ist immer ein Zeichen der Mückfändigkeit, wenn man das Notwendige nicht rechtzeitig genng ertennt, um es freiwillig tun Bu fonnen, fondern wartet, bie man durch augere Momente bage geztungen wird. Das Endergebnis mog basselbe fein, aber wie groß find die unnüben Opfer, die diefer zweite Wen erfordert!

Rein Zweifel, das beutiche Proletariat wird fich bebanpten, trop asledem. Aber man muß befürchten, daß das Lehrgeld ungeheuer groß jein wird, das von ihm und bem gangen deutschen Bolt noch zu zahlen sein wird, ehe es jum bauernden und fruchtbringenben Befit ber Staats bewalt gelangt, ber ihm bei nötiger Ginficht und Ginheitlichkeit jeht ichon zugänglich wäre.

Bur Rabinettebildung.

Die Regierungsbildung hat einen groben Schritt borwarte getan. Der Prafident ber Rationifversammung, Achrenbach, ift jum Reichstangler erninnt worden. Dieje Ernennung darf ale Beichen Dafür angegeben werben, bag Die Einigung gwijchen ben Parteien im orogen und gingen vollzogen ift. Die Canttion der Einigungejormel zwischen ber Deutschen Bolfspartei und ben Demofraten über & Berfaffungefrage fteht gwar noch aus, noch ift touer baran gu zweifeln, daß ber bemotratifche Barteiaurfcing, ber jeht Bujammentritt, feinerfeits, ebenjo wie die Deutiche Boltsparter es ichon getan bat, diefer Giniqungsformet jeine Buftimmung geben wirb. Gie lautet wie folge:

"Die bringenofte Gorge ber Regierung ift der Bieger-aufban Deutschlands, Diejen auf bem Boben ber beitebenben republikanischen Staatsform tatkröftig in Angriff gu nehmen, ift ber fefte Bille ber Regierung."

Wie gejagt, fteht die Instimmung cer Demokraten gu diejer Formel noch aus. Der Borfigende ber Demokratischen Fraktion, Dr. Beterjen, bat für feine Berfon biefer Gor-

mulierung feine Zuftimmung fcon erreift. Die Fraktion ber Tentichen Bolkspartei bielt eine Situng ab, in ber zu ben Berhandlungefragen und gu ben Unfichten der einzelnen Barteimitglieder Stellung genommen wurde. Un der grundfahlichen Stellung ber Bactet jur Grage ber Staateform wird auch weiterlin feftgehalten.

### Reichenotopfer.

Es hat den Unichein, ale ob in weiten Streifen der Bevölserung noch nicht mit ber Tat ache gerechnet werde, daß das Reichsnotopfer, die große Abgabe bom Bermögen nach dem Gesey bom 31. Dezember 1919, demnächst veranlogt und erhoben werden muß. Bielfach ist die Meinung berbreitet, je nach dem Ansfall der Wahlen zum Reichstag weide das Gejeg wohl wieder zuröchgenommen werden. Richte berstößt mehr zegen die Erkenntnis der Lage, in der sich das Deutsche Reich befindet; die durch das Reichsnotopier aufzubringenden Beträge braucht das Reich so notopier aufzubringenden wendig, daß bon einer Richtausführung bes nicht die Rede fein fann, mogen die Wahlen anefallen wie fie wollen. Wer fich alfo durch berartige Ideen bavok abhalten läßt, icon jest mit der Bablang gu beginnen, obpleich er dagu in der Lage ware, ber geht fehl: augerbem ichabigt er bamit nicht aftein bas Reich, bas befanvtlich weitere Mittel bringend bedarf, jondern auch itch feibit

Dag fich ber gabtungefähige Steuerpflichtige, wenn er mit ber Sahlung jaumig ift, felbft ichabigt, ergibt fich bacaus, daß das Reichenotopfer icon bom 1. Januar 1929 an bis jum Zahlungstage mit fünf v. H. jahrlich verzinft werden muß, ale von Tag ju Tag wächft, besonders aber auch barane, daß ber Ganmige der bejonderen Borteile ober Bergfinftigungen berluftig geht die bas Gefen ben Steuerpfichtigen eingeräumt hat, die bis jum 31. Degember 1920 und bejonders bor dem 1. 3 uli 1920 bar bezehlen. Ber namtich bis jum 30. 3nni 1920 Bargablungen leiftet, brancht für je 100 Mart nur 92 Mart hinzugeben, wer vom 1. 3ufi bis 31. Dezember 1920 bar begiblt, für je 100 Mart immerhin nur 96 Mart.

Bie viel jeine Beimög naabgabe ungefahr ausmacht, bus fann jeder nach dem Tarif, ber in § 24 des Reichsnotopfergegeges enthalien ift, felbit ausrechnen, wenn er nur weig, welches Bermogen er am 31. Dezember 1919 gehabt bat. Dabon bleiben 5000 Mart, bei Chegatten regelmäßig 10 000 Mart und wenn gwei ober mehr Rinder ba find, fur bas gweite und jedes weitere Kind je weitere 5000 Mark fienerfrei; der Reft des Bermögens ift ju versteutern. Soviele Rinder da find, jobiel mat 50 000 Mart diefes Reftes find mit 10 b. S. 3n berftenern, ber Ueberschuß endlich nach bem hundertfat, der für ben gangen genannten Reft nach dem Sarif angujepen toare.

Ge habe 3. B. ein berheirnteter Scenerpflichtiger mit fünf Rindern ein Bermögen bon 300 000 Mart, fo batte er gu rechnen: fteaerfrei jind für Mann, Frau und vier Rinder 5000 Mart = 30 000 Mart. Rom Reft mit 270 000 Mart find 5 × 50 000 Mart = 250 000 Mart zu 10 b. S. affo mit 25 000 Mart zu verfteuern, die überichiefenden 20 000 Mart bagegen gu bem Sunbertfat ber nad bem Tarif einem Bermögen von 270 000 Mart entspricht, b. h gu 14,81 v. S., affo mit 2362 Mart. Die Vermögenbabgabe Diefes Mannes beliefe fich fonach auf 25,000 Mart und 2962 Mart - 27 962 Mart, fie muß bom 1. Januar 1920 an mit 5 v. S. jährlich berginft werben. Durch Begablung bor dem 1. Juni 1920 tann der Steuerpflichtige 299 mil 8 2232 Mart eriparen.

Bur die Gesellschaften beträgt die Steuer ichlechtinn 10 u. S. des Reinvermögens nach Abzug des eingezahlten Grunds oder Stammfapitals, für die juriftischen Berjonen anderer Art und Bermögensmaffen 10 b. D. ihres gefamten Bermogens nach Abzug ber Schulden. Gie werben daber noch leichter als die notürlichen Berjonen in der Lage fein. die Steuer jelbst zu berechnen. Bahlungen konnen entweder an die Reichsbanthauptkasse, eine Reichsbantstelle ober Reichsbantnebensielle sowie auch an die für ben Wohnort bes Stenerpflichtigen zuständige Kreiskaffe geleistet werden. Bevor der Stenerpflichtige jedoch die Zahlung an die Kreissfaffe leiftet, hat er sich zunächst im das für seinen Beziek zuständige Finanzamt zu wenden welches ihn mit den nötigen Beijungen bersehen wird. Es wird hervorgehoben, bag nur Bargabiungen in Frage fommen nicht auch eine Begleichung ber Reichenotopferschuft burch Singabe bin Wertpapieren.

### Die angeblichen Ariegoplane Dentichlande.

In welchen schwierigen und überstüssigen Erörterungen Semationsberichte über angeblich, deutsche Kriegsplane sühren, zeigen die solgenden Rachrichten. So selbstverftändelich es scheint und so begründet diese Selbstverftändlichkeit in den Berhältnissen ist, daß Deutschland beute und in Zustunft gar teine kriegerischen Absichten begen kann, so sehr ist zu wünschen, daß die Ueberzeugung von unserem Friedensswillen und die Rotwendigkeit einer ruhigen Beurteilung der tatsächichen Berhältnisse allgemein Plat greist. Mis Palis, 21. Juni. In der Kammersitzung erklärte bei der Beratung des Kriegsbudgets der Abg. Obern Fabryse in Bezug auf Deutschland, daß dessen kriegsleute durch die Riederlage an Einfluß verloren hätten, daß das deutsche

Riederlage an Ginfluß berloten batten, daß bas beutiche Bolf einen Rrieg nicht mehr wolle und daß auch Deutschfand bezüglich jeines Materials nicht mehr in der Lage fei, anzugreifen. Solange die Alliterten die Brudenfopje am Rhein bejeht hielten - in Diefem Angenblid rief Abg. Bernabotte hingu: "Corche verbemblichen Reden find wider-ipartig!" Alle Abrhin erklärte, er glaube an ben guten Billen des beutichen Boltes, rief Abg. Daupot ihm ju, er bertenne bie Bah Der Brafibent ber Kammer mußte Saran Wahrheit. innern, oag Fabrtin Arlegsberletter fei (er hat ein Bein berloren), um ihm Gelegenheit ju geben, jeine Rese gu beenden. Rriegsminifter Lefrebre ertfarte, daß er nicht fo optimistisch fei wie ber Abg. Sabrnin. In Deutschland gebe es eine Angaht Leute, die fich nicht unterwerfen wollten, und es gebe gabriten, die immer noch für den Rrieg arbeiteten, jogar nene Sabrifen, die Rriegematerial ber-ftellten. Er habe ale Rriegeminifter nicht bas Recht, obrimiftifch gu fein. Solange er bie Berantwortung trage, fei er nicht berechtigt, optimiftifch gu urteilen. Dentichland mache nicht ben Eindruck bes besiegten Sanber. Der Rriegeminifter wies auf die großen Schwierigkeiten fin, die die Kontrolltommission ersahren und wiederum komme der schliechte Wille hinsichtlich der Bernichtung ber Ariegsmaterials und der Entlassung ber Truppen zum Ausstraf. Frankreich müsse is ausgerüftet sein, eof ber Mann, der ihm gegenüberfiebe, wife, bag, wenn er etwas bon ihm ber-lange, fich auch in ber Bage febe, et durchtuseben. Unter biefer Bedingung fonne man ben Friedensbertrag ju einer cinute Schipache tetben biene ibater Sahre hindurch blutige Tranen weinen für unfere tommenden Geschlechter.

Die Berlin, 21. Buni. Durch die Auslandspreffe (Morning Boft bom 2. Juni und nunmehr ouch Intran-figeant fowie Strafburger Renefte Nachrichten) geht folgende Rachricht: Die deutsche Regierung wird unmöglich die Richtigkeit ber nachfolgenden Informationer leugnen konnen: Bor einigen Bochen jand in Berfin ein geheimer Rat fatt, bem auch einige Minifter beimobnten. 3m Berlaufe der Beratungen murbe die Möglichfe.t einer bemaffneten Konfliftes gwijchen Deutschland einerfeite unt Grante reid, und Bolen erwogen. Der Reichswehrminifter war gugegen. Der Chef bes Generalitabs erflarte bje militariiche Lage. Gegen Frankreich tonne Deutschline 700 000 Mann ine Gele ftellen und gegen Bolen 200 000 Mann. Dieje militarifchen Rrafte werben ale penigend erachtet. benu man tonnte auf gemiffe Silfebienfte rechnen fomie juf bie raiche Bervollständigung des effettiben Beftanbes, burch die leichzeitige Ginberufung mehrerer Bahres-Reierbellaffen. Eine außerft ichwierige Beratung entwidelte fich Darüber. ob Dentichland auf Die Reutralität gewiffer Ctaaten rechnen tonne; boch fei die Saltung eines cemiffen Staties nicht febr ficher. Außerbem befürchtet man anch innece

Der Intranfigeant erflärt fich bereit, die Bufichaftige teit Diefer Behauptungen gu beweifen, indem er Ramen und Duten jederzeit gitieren fonne.

Rad Rudiprache mit gut unterrichteten Stell.n ift hiergu fu fagen: Bie Dr. Gegler ichon am 5. Bun inneinem Interviel mit Glunders, einem früheren Berichterftatter er Times, erffarte, ift die Rad tagt bon Unfang bis gu Unic in bas Reich ber Taber ju bermeinen. Inabefondere wolute fein Minifter einer Beiprechung bei in ber auch nur indirett oder bedingt folde Erorterungen gepfflogen wurden. Einen Chef des Generalftabe gibt es nicht mehr. Der ben feelifchen Buftand bes beutschen Bolde fennt, und wer weiß, wie viele Baffen und moberne Beichute auch nur gu bem Meinften aggreiftben Unternehmen nötig wären, ber muß ftaunen, bag bieje geradezn unfinnige Melbung in anbetracht des bon ber Entente fanbig fontrollierten Bestandes der deutschen Baffen in ernften geslänbifden Blattern Aufnahme finden tonnte.

fillits dunbe

nd. HODE 9 libr Peren

5 115 Lieber Ber ber er m

rftang rling mann, lett.

age auf. i unb

Mille a ia, Gu tisch Id, ffm

udit: non use

denbad r, Labufu COCH fucht

ler pung. Ge R. an d

XXX ohnung e in auto nt. 9) p.

Limmer

hoff car rpen, Em pauson Emil 1 23. 1880

ehalt

mti Logit in, Hotelfo Empfehlun g. Off. w lefchäftest. Röbel

ungen He ert. nthabeti Mobilett. O 185H

raues teile io Blutarm curzer Zen

Koopmann

trade 104

1. 35.

## Politifche Mundichau.

Der Bontott gegen Ungarn Giner Lotoftorreipondens gufolge wird in ber Gegen bon Wiener Renftadt ber Bontott gegen Ungarn burchge-Bertrauensmänner ber Gewertichaften überwichen tie Einstellung des Frachtgutverkehre, der Posts, Telesaraphens und Telephonderbindungen. Der Grenzberkehr zu Wagen von und nach Ungarn widelt sich noch normal ab, doch wird Briefichmungei verhindert. Der Versonenzugverfehr wird unter Gepadfontrolle aufrechterhalten. Die bfterreichischen Sabrifanten, Die Sabrifetabligemenis in Ungarn bejigen, verfuchen einen Sturierdienft eingurichten.

6 Millarden monatliches Defigit. Rad, einer Berugerung des Reichefinangminifters Birth haben wir jeit tem 1. Bunt mit einem monatlichen Defigit be: Reid &

haushalts bon 6 Milliarden zu rechnen. Gin Appell an die burgerlich gefinnten Df-

figiere. Wie ein Telegramm\_aus Belgingfors melbet, haben Lenin und Troffi bom Kreml aus eine Rundoebung an die burgerlich gesunten Offigiere gerichtet, worin aus Aulag des polnischen Angriss das alte Officierkorns aufgesordert wird, sich der Räteregierung zur Bersigung zu stellen. Alle Offiziere, die dabei mitwirkten, daß des alten Truppen in der Krim, im Kankasus und in Sibirien ihre Operationen einftellten und auf Dieje Beije gum Giege Ruflande über Polen beitrügen, erhielten Amnestie wegen ihrer frühern Tätigkeit in den heeren Brangele, Denikins, Kolischaks und Semenows. Ein gleicher Aufruf wurde an die Marineoffiziere gerichtet. Gernet wurde auch die rufifiche Intel-ligeng aufgeforbert, bem Beifpiel ber Offiziere gu folgen. Demotratifche Brafibenticaftstanbiba-

Wilfon hat erflart, daß er feinen gangen Ginflug auf-bieten werbe, um bei ber Auffiellung bes bemotratifchen Standidaten für die Prafibentichaft einem folden Ranbioater gum Giege gu verhelfen, ber ein rudbaltlojer Unhanger Des Bolferbundes fei. Die brei fandibaten, bie cen Blattern gufolge die Unfichten Bilfons über ben Bolferbund am meiften teilen, find: Billions Schwiegeriohn De Moon (ber jeboch ertlart hat, bag er nicht tand bieren welle), ber Juftigminister Balmer und ber Boffchafter in London, Da-vis. Die Candidatur Palmers gilt jedo be ils bedenklich, ba man ihm borwirft, unter dem Ginflag der Brauereis und Alfoholinduftrie gu fteben.

Doft- und Gartenban.

Die hoben Dbftpreife Gine Berfammlung bes Burgburger Berfehrepersonale beichloft, bom 18. Juni ab fowohl die Annahme und den Transport der Ririchen wie des Chites überhaupt fo lange ju vertweigern, bie bie Breife gwijchen Erzeuger und Konfamenten von Sall gu Ball im Benehmen mit ben Bertretern bes Bertebreperfonale festgelegt finb.

Wie die Blätter melben, bat Teutichland lingarn 800 Waggone jur Durchführung ber Obftausfuhr jur Berfitgung geftellt. Ein Teil davon ift bereits unterwegs. Die Obstansfuhr noch Desterreich und Teutschland han bereits begonnen.

Aus Proving und Nachbargebieten.

:1: Darmitadt, 19. Junt. Die Biebfeuchentataftrophe im befesten heffifichen und benachbarten Gebiet beichäftigte in Darmftabt bie Grubjahreberfammlung bes tier-Ergtlichen Brobingialbereins für Die Brobing Startenburg, von der die weitlichen und nördlichen Teile wie der greis Groß-Gerau, wo nicht ein Ort seuchenfrei ist, außerorbentlich fiart betroffen sind. Prof. Dr. Dit stellte fest, daß die Seuche boit Oberitalien auf dem Bege über die Schweiz eingeschlepot fei. Die infolge bes ichneilen Berlaufe ber Brantheit wiederholt aufgetauchte Anffaffung, daß es fich um Lungenfeuche und Minderpeft handle, ift nicht bestätigt worden Go handelt fich rielmehr um eine recht bosartig auftretende Form der Maniund Rianenfeuche, bei ber bie Tiere vielfach nach gang furger Erfranfungsbauer ichlagariig berenden. Die Sterblich teit bei dieser Erkrantungssorm ift bis auf 30 o. H. und höber geftiegen. Die Saupturfachen fur bie enorme Ansbreftung liegt in ber Gewiffenlofigfeit mancher Tierhalter, bejonders ber, Bilbret ber Banberichaiberben, in ber Gleichgültigteit · gegen bie behördlichen Schugmagnabmen und ber pongelhaften Ausführung ber Borichriften. Souche Leute mußten mit ihnem Bermögen für ihre Berfehlungen baftbar gemadit werben. Bemertenswert war ein Experimentalvortrag von Dr. Branich über Jobinbarbon, ein neues 3.9bfoulenp rat. Die mit biefem Mittel bis jest gemachten Beobachtungen taffen ben Schluß gu, bag es bei rechtzeitiger : Muivenoung gelingt, eine wefentliche Milberung bes Berlaufs ber Ceache und ein erhebliches Burftdgeben in ber Sterblichkeitsgiffer gu

Mains, 16: 3mi. Bie bie Bolizei melbet, wurde gestern abend in ber Borftabt ein Anto angehalten, in bem iich 43 Sifberbarren im Gewichte von eine 10 Benener befanden. Die Jufaffen bes Autos wurden festgenommen. Das Gilber und der Kraftwagen wurden beichlagnahmt. Der Wert bes beithlagnahmten Metalle burfte, über eine Million getragen. Co handelt fich naturlich wieder um einen Schiebertrensport, ber i'. : Die Grenge gebruche werden jutite. war zu biefem Swede geschmotzen und in einem Sofifagen unter bem Auto gwijchen ben Rabern berfraut word. Tude bes Geichids wollte es aber, bag bei bem rafenden Tempo Die Leiften des Silberkaftens brachen und ber Inhalt auf bie Strafe flog. Tann Auflauf Boligei - Beichlagnahme.

Mus dem Unterlahnfreife.

:!: Solgappel, 19. Juni. Die 57. ordentliche Generalberfammlung bes hiefigen Boridug- und Spartaifenbit eine tagte am 13. Juni b. 3e. im Gaale bes herrn uhrift. Stuoll babier. Bor Gintritt in Die Tagesordnung genachte ber Borfibende in auertennenden Borten bes infofge borgerüften Mitere bon feinem Boften gurungetretenen Beren Direftor Beinrich Schward, der 30 Jahre lang den Berein wit großer Hufficht und Aleiff auftwatte und führta Berer wurde ben uhch Sattersbeim berfesten Boftverwalter herr Rarl Bant, ber Borfigender bes Auffichtsrates mar für feine Ditarbeit ber Dant ber Berfammlung ansgesprochen. - Der Gefemmtumfan in Ginnahmen und Ausgaben betrug 2719752 Mart, und wurde ein Reingewinn bont 5769 Mart erzielt, Rad Beidfluß ber Generalberfammlung follen hierbon 5 Brogent Tioidenben verteilt werden, 1000 Mart bem Giffeften-Sonto abgeidrieben werben. Gur gemeinnunige Smede 100 Mart ju berwenden und die nach Abgug von 173 Mor! für Berbandebeitrage verbleibenben 996 Mart auf neue Rechnang vorzutragen. Das Geichaftsguthaben ber 142 Mitglieder betragt 70 049 Mart und der Reservesonds 25 274 Mart. Die Epartaffengelber erreichten bie bobe bon 545 105 Mart, Die Projent berginft-murben. Die ausgeliebenen Geiber gegen Schulbicheine, Supotheten, und Steigichillinge betragen 231 605 Wart, Wertpapiere 106 290 Mart, und Baniguthaben 323 067 Mart. Der Revisionsbericht über die am 23. Juli 1919

bon bem Berbanderebijor Geibert aus Biesbaben wargenommene geschliche Revision wurde burch ben Borgigenben ves Auflichies rote herrn Chriftian Best 1. befannt gegeben. In Buntt 3 ber Tagesordnung murbe ber feit bem 1. Geptember 1919 mit ber Guftrung ber Geschäffte eines Borfigenden beauftrage geweiene herr Bithelm Schmittel ale Tirettor gewählt. Bur ben bon feinem Boften gurudgetretenen aberratent Berr Molf Bilhelm wurde bas Buffichteratemitglied herr Chriftian Edinary und für bie frotutengemaß ausscheibenben It iffichterats. mitglieder herren Rarl hennemann und Chrift. Schwars wurde erfterer mieber und an Stelle bes in ben Bootand gewählten herrn Bilbelm Schmittel und bes nach hattersheim verfesten herrn Bofibermalter Baul wurden bie herrn heinrid, Schwarz und Beinrich Bobewing gewillt. Der eingebrachte Matrag bes Borftanbes über Abanberung bes § 83 ber Statuten; Berlegung bes Geichaftsjahres bom 28, Gebruar auf 31. Dezember murbe bon ber Berfammlung einftfmmig angenommen.

Mus Bad Ems und Umgegend.

Entfprungener Saftling. Wie unferen Lejern befannt ift, wurde einer ber an dem Runbuberfall in bem Ge-Schaft Martin beteiligten Tater berhaftet. Der Berbredjer wurde in das hieftge Bolizeigefängnis (Springniuns) abgeliefert, Geftern ift es sem Tater gelungen, wahricheiniich mit Hilfe bon gwei Mampligen, die fich als Monchlos ausgegeben hatten, ju entilliehen.

Der Miderverein. Die Mitglieder merben gebeten, fich heute recht gablreich jum Abholen der flegreichen Mannichaft um 7,27 Uhr am Bahnhof einzufinden. Raberes über

ben errangen Gieg unter Spiel und Sport.

e Rurtheater. In dem Stud "Rindertragobie" ban Rarl Edbuberr etwas neues, eigenartiges geichaffen Dus hauptfpiel wird dem Bubliftum nicht borgefuht, fonbern men erfahrt alles nur durch die Ergüblung ber brei uinder. Das gange ift durch neuartige Abhandlung envas fchwierig verftundig. Singu kommt noch ber banriche Diallet, ber übrigens ans-gezeichnet gesprochen wurde. Die Darfteller geben fich bie prbentlichfte Dube, bas außerorbentlich ichwere Gind gu beleben und in vollendeter Gorm wiederzugeben. Sowohl die beiben Brilber (Othe Laubinger und Rart Giebrecht) ale auch Die Schwefter (Effen Balther) zeigten in ihrem Spiel ein gut ausgeprägtes Berftanbnis.

Und Raffan und Umgegend.

" Die Grandung einer Zwangoinnung bezwech bie Ginlabung familider Maler- und Anftreicher Des Unterluhnereifes auf Donnerstag, ben 24. Jumi im Gafthaus jum Birich in Raffau'. Wir berweifen auf unfere Anzeige in Rr. 138.

Und Dies und Umgegend.

d Berfammlung. Unter bem Borfin bes Mufmanns Ernit Dinelage fielt die Benerumepartei Dies Greien dies und Umgebung geftern abend im fleinen Saale bee Sof bon Holland in Dies eine Berfammtung ab, welche felte gut boin Hottand in Die Eine Seinmartung ab, Bentrumsparrei, besucht gewesen ift. Ter Borithende der Nah Bentrumsparrei, Derr Sanitätsrat Dr. Stemmser, Bad Ems zah iv einem eineinfalb Stunden danernden Hottrag ein übersichtliches Bild über die lehten Bablen zum Reichstag, die gegenwärtige politifche Lage und die Stellungnahme Des Bentrums gu allen den Biederaufbau und bas Bohl des Bolles beireffenden Fragen. Biarrer Cuffinger wibmete bem Ende diefes Monate bon hier weggiebenden Chrenvorfigenden der Ortogruppe Dieg, herrn Steuerinipeftor Stichert Borte ber Anerfennung und Des Dantes und ichloft mit einem bon ben Umo-ferben begeiftert aufgenommenen Sod, auf herrn 3tich it bene Beggug allgemein sehr bedauert wird.

d Invalidenbeiträge. Im Reichsgeletblatt Rt. 118 bom 29. Mai 1920 wird ein Gesch fitzer Mediadtrung der Beiftungen und ber Beitrage in der Invalidenversicherung ber bffentlicht. Danach wird zu ben seitherigen Renten eine Buloge gewährt. Die Beitrage erfahren nachftebenbe Abauberung oder beffer Deraussehung: Lobnflasse 1 Beitrag wöchentlich 90 Pfennig, Lohnflasse 2 Beitrag wöchenilich ! Mort, Lohnklaffe 3 Beitrag wöchentlich 1,10 Mark, Lohnklaffe 4 Beitrag wöchentlich 1,20 Mark, Lohnklaffe 5 Beitrag wöchentlich 1,40 Mart. Dieje Gage bebeuten eine betradiliche Gebobung, mit benen man aber ichon rechnen mußte, wenn man bie Berichte über beit Stand unferer Invalidenberficherung verfolgte,

d Tuberfuloje-Banbermujeum. Die Tatinche, bag bie Tuberfuloje gerabe in ben breiten Schichten unieres Boltes unt besonders in der Arbeiterbevölkerung gan; beionders weit verbreitet ift, veranlagte ben Borftand ber Sog. Tem. Bartei des Unterlahnfreifes und bas gartell ber freien Gewertmaften gu einem Befuche bes Mufeums in Raffau eingutaben. Die Beteiligung, befondere auch bon Geiten ber Frauen, war febr gut. Runn man fich bas fur eine worbierbe Erfenntnie ber Gefährlichfeit ber Bolfsfeuche beuten, fo ift bas fehr erfreulich. Mist Fährer burch des Museum war Herr Tr Anthes Raffan gewonnen. Erichopfend, oft in recht braftigen Ausbriiden machte er an Sand bes reichen Anspellungsmateriale ben Sorern Die Entstehung ber Grantheit und ihre ber-heerenden Folgen flar, Sierbei funden die einfelnen Berufe bewindere Berudfichtigung. Die Ausführungen verden ficherlich thre gute Birtung nicht berfehlen, pamit jeber fein Teil bagu beitrögt, Die im Berloufe bes Rrieges furchbie angewachfene Brantheit, wieder herabzudruden. Huch wuft mar ber Befuch ber Musftellung im Laufe bes Conntags noch red ; gut und fanden beshalb noch verichiebene Guhrungen fatt.

Legte Rachrichten. Eigener Drabtnachrichtendienft ber "Dieges und Emjer Beitung".

Jehrenbach jum Reichstangler ernannt.

In gestriger Abendftunde lief folgende Melbung bier ein: Ds. Berlin, 21. 3nni. Der Reichofangler hat ben Brafibenien Der Rationalversammlung, Rechte an walt Sehrenbach, jum Reichstangter ernannt. Abgeordneter Jehrenbuch bat bieje Berufung angenommen. Es ift gu erwarten, daß die Berhandlungen über die Rabinetts bildung nunmehr recht bald jum Abictlug gelangen.

Das nene Rabinett.

Da. Berlin, 22. Juni. Bie bie Germanta von burch-aus gubertaffiger Gette erfahrt, tann Die Rabinettsbifdung als bolltommen gefichert angesehen werben. Das neue Reichstabinett wird fich wohl folgendermaßen gufammen-

Reichsfangler: Gehrenbach (3. Minifter bes Innern: Roch (Dem.) Minifter ber Finangen: Birth (B.). Reichspoftminifter: Giesberte (3.) Ernahrungeminifter: Dr. hermes (8.) Reichemehrminifter: Dr. Gegler (Dem.), Buftigminifter: Dr. Beinge (E. B.).

Für bas neue Reicheschayminifterium ift v. Karborn 2.) porgejeben. Heber die Bejegung des Peicheberfebres ministeriums ift noch nicht endgültig entichieden, ebenfo noch nicht die Besehung des Birtichafte und Erbeiteminifte. riums. Für das leutere kommt ein Bertreter der Chriftlichen Gewerkschaften in Frage. Das Biederansbauministerum wird aller Boraussicht nach mit einem anderen Migisterium perbunden werden. Das Auswärtige Amt muß nach Anficht affer Barteien unbedingt mit einem Jackmann befehr werben. Go wird hierbei ber Gebeimrat Simons in Frage tommen, ber fich bei ben Berfaifler Berhindlungen einen Ramen gemacht hat.

Der neue Reichstag.

Dh. Berlin, 22. Juni Der neuer Reid,etag, ber em 24. Juni gufammentritt, nimmt querft bie Regeiung ber Beichaftefragen bor. Bahl eines Alltereprofibenten ufm Miebann wird er fich bertagen, um am Dienstag wieber ju fammen gu treten. Dann wird Das neue Pabinett borgeitelle merben und die Bertrauenefrage geftellt.

### Zer Marffurs.

Da. Maing, 21. Juni. Obichon Die Internationale Borie noch unter bem Drud ber beutichen Regierungstrife. die auscheinend inzwischen gelöft ift, stand, und trot der Umiicherheit über die Ergebnisse der Konserenz in Loulogne
hat tie Steigerung der deutschen Balutz ich auch heure
fortgeseht. In der Schweiz notierte die deutsche Bant vente
14,45 (am Samstag 14,25), in Amsterdam 7,3745 (7,22), und ielbst in Paris, obichon ber frangosische Arinten die Stei gerung ber leiten Tage auch heute mablg fortseite, 33 (32,75). Berlin sehre die telegraphischen Ausgahlungen, nach dem Muslande heute weiter jum Teil siemlich erheblig

Der Reichsprafiden fpricht fein Beifets dus.

Der Reichaprafident ipricht jein Beileis Bitwe Des berftorbenen Bringen b. Echonatch Corlolith ein Beileidetelegramm gerichtet, in tem er bon bem Ben freiten politifchen Guhrer fpricht.

Rein neuer Streit in Elberjeld.

Elberfeld, 21. Juni. (B.B.) Die bon einem Ben finer Blatt verbreitete Meldung über neue Unruhen in Ge berfele und einen Streit ber Gifenbahner entipricht nicht ben Tatjachen. Lediglich die Angestellten ber Barmer Stra Benbahn haben wegen Lobnforberungen Die Arbeit nieberge legt. Es Ferricht vollkommene Rube.

General v. Geedt auf Inipettionereifen

Db. Berlin, 22 Juni Der Chef Der heerestertung General b. Geedt hat an mehreren Tagen ber bergangenen Boche Truppen und militarifde Einrid tungen ber Bar nifon München besichtigt. Die Truppen, die gum Teil in Ruhrgebiet verwendet wurden, machten einen jehr guten Einorud. Berichiedene Aussprachen mit Offizieren und Mannschaften bewiesen volkinf, daß die banriden Jubin und Truppen getren den Ueberlieferungen des Welttriegts in feftem Bujammenhalt und ernfter Arb. t aller Gliebe ber Reichswehr ben einzigen Weg jut Gejunbung ber ben ichen Armee erbliden. Die Beiprechungen mit den juhren den Berjönlichkeiten des öffentlichen Lebens hatten eb gleich gunftiges Ergebnis. General b. Seedt begibt fich po München nach den größeren Stancorten Rordbaberne.

# Die Moufereng von Bonlogne.

Da. Baris, 22 Juni Das vorläufige Brogramm ? Ronjereng in Boningne, an ber Telegierte ber britifchen, i fienischen, japanischen, belgischen und framofischen Reg-Fragen: Deutsche Entichadigungssumme. 2 militartiche & gen: Entwassnung Deutschlands, 3. Drientstrage, 4 rustigen Grage. In ber heutigen ersten Sihung wurde über die erfte beiden Punkte diskutiert. In Bezug auf bi. Entschädigungszumme sind die Finanzsachverständigen bozustragt wo ben, ben früheren Entwurf ju prufen und bis heute aber borgulegen. Marschall Foch und Marichall Bilfon als mit tarifche Cadperftandige follen ben Entwurf einer Rote Deutschland, betreifend bie Entwaffnung, vorbereiten. Rie einer Times-Meloung aus Boulogne foll im Baufe ber fin fereng auch die Errichtung von Botichaften in Beien iprodien werden. Es fei wahricheinlich, baf bie Beichaff trager der Alliterten noch bor ber Konfereng von Gpa b Botichafter erfest wurden. Rach einer Melbung ber I besteht die Abiicht, Die Monferen; bon Gpa über ben 5. hinaue ju verichieben, jedoch nicht über ben 12 Bufi

Die Danen in ber 1. Bone. Ds. Apenrade, 21. Juni. Die preufifch. Juftige waltung murbe beute in ber erften Bone bon ber bani Bermaltung übernommen, und imar auf Grund eines & bervertrages gloifden Tanemart und Breugen. Die pre ichen Buftigbeamten werben ihr Amt noch bis gum i. weiter berieben, um die banifchen Beamten gu unterwei Danischerfeite wurde der Bunich ausgesprochen, baf mentlich im Grundbuchweien erfahrene Beamte porlat im Dienft verbleiben möchten.

Spiel und Sport.

Der Anberverein Bad Ems fonnte auf ber Ra in Franffuri a. M. ang 2. Regattatag einen fchonen erringen. Der zweite Bierer wurde gegen Dresben, und Worme mit brei Bontelangen aberlegen gewon Doe an biefem Tage ebenfalls gefahrene gweite Rennen beieber infolge Unfalles bes Schingmannes fur; vor Biel anigegeben, werben. Die flegreiche Mannichaft if folgt gufammengefent: Goven, Rulter, Runt, D. Bante, am Steuer Diets. Durch bas gute Einuben ber Mann burch die herren Balentin und Biejemann befieht Ausficht ber Berein auch auf ben Regatten in Socher, Bab Gust Limburg gut abidneiben wirb.

- Ringe und Stemmberein. Um bie Sieger, bie ben Athletenwettfampfen in Goln ale Gieger hervorgego woren, abzuholen, jog ber biefige Ring- und Stemmberein Mujit jumBaltufioj. Die Gieger wurden beim Em fefirmijd, begrufft. herr D. Maus hieft bie beiden hem einer turgen Rebe willtommen. Mit einem breitades heil" ichloß er foige Rebe. Din Steger iind bie herren Auguft Glasmann und Beter Diel Blasmann wurde in Anertennung feiner Leifrung ein Rrang übergeben. Er hat im Rlaffenstemmen ben 2. Se Mittelgewicht und im Meifterfchaftoftemmen ben & herr Diel erhielt im Ringen fur Mittelgewicht unter frarter Beteiligung ben 9. Breis. Der Berein jog bar. ten Siegern, an ber Spipe bes Juges Penie, Durch bie au feinem Berfammlungs-Lotal im "Bentral-Toler", noch eine fleine Beier ftattfanb.

hatten Gelegenheit grossere Posten Stoffe sehr günstig einzukaufen. Dies sind fast durchgehend gute deutsche Fabrikate, die in Qualität größtenteils den Friedenswaren gleichkommen und von Fabrikanten stammen, die in der Webwaren-Industrie führend sind, amen - Waschstoffe: Farbige Voiles 100 cm, breit gestreifte Muster 1850 Frottes hell and gran gemustert, 110 cm. breit 3450 2950 | Weiße Voiles 115 cm breit reichlich bestickt Farbige Voiles dunkle u. helle Muster Farbige Foule 85 cm breit sehr eleg. 3350 2650 2875 Weiße Batiste 115 cm bestickt Grosses Sortiment 115 cm. Voll-Voile Zephirs und Leinen 3250 in vielen Farben und nur guten 3950 3350 Weiße glatte Voiles 115 cm für Hemden und Hemdenblusen waschbaren Qualitäten. Farbige Mousselin 2350 1950 1650 3950 28.50 24.50 I8.50 I6.50 Weise Voll-Voile 115 cm. beste Ware Schurzenstoffe auch für Klei'er geeignet in nur modernen Ausmusterungen Weiße bestickte Kleiderstoffe 80 cm. 1650 in guten Qualitate Ein Sortiment Voile, Crepon, Kattun 120 cm. 120 cm. 90 cm. durchschnittlich 850 1800 Weiß bestickte Batist 26.50 29.50 2150 täten weiss Cretonne Muster hiervon können auf Muster hiervon können auf Wunsch nach auswärts Wunsch nach auswärts geschickt werden. geschickt werden. Neu eingetroffen: Sommer-Zwirnjacken für Herren und Burschen. Ferner bringen wir gute Qualitäten in Herren- und Damenstoffen, Zwirnzeuge, Handtuchstoffe, Bettbarchente in verschiedenen Breiten, weisse Kopfkissen u. Damenhemden, bunte Bettzeuge F. OPPENHEIMER & CO., LIM Obere Grabenstrasse 23. Telefon 330. Verkanfsrämme: I. Stock. Keine Schaufenster! Spezial-Abteilung für Händler und Wiederverkäufer. Bekanntmachung. Lebensmittelftelle für den Stadtbezirk Dies Lieferung von Reifigholy. Befanntmadung. Danksagung. Um ten Berforgungeberechtigten Die Beichaffung Die Lieferung unferes Bedarfs an Reifigholy. ber Winterfartoffeln gu erleichtern, werben fcon

jest wodentlich Borausjahlungen in jeder Sie auf ber Lebensmittelftelle gegen Quittung in Empfang genommen. Die eingezahlten Betrage werben im Serbft bei Lieferung ber Rartoffeln in Auredmung gebracht

मणक

ichen Him alu. cjebb

CLIANS

uin eitelli

ion ale

atrije.

a llus

nlogne

hente

nente

Stell

ie. 33

heblid

ticia

ticinta

in CB

nt nice r Stro

steetung angener er Gan

Teil u en un

Führe trriegu

mac bem fuhre (id) bi cne.

antun

chen, il

in Rogu

manzie

iche In

KINNER

bte erm

roat m

als mi

ten. R

en 5. 3

Bull

Zujtim

danni

inec Gi

Etc pres

im to nterwa

t, ban

oprin .

der Reg

eden, 4

gelupm

ennen m

rs vor haft if

Lania,

Mann

Ansfick.

ieges, dir rvorges

umperela

n Emm

en Sem

rades v die la die L

ng ein o 1 2. Pro-en 3. P ht unter og daruf

ucds bie s

vier", m

### Mutterberatungsftunde in Ems - Bolfsbad. -

Donnerstag, ben 24. Juni, von 3-5 Uhr. Ansgabe ber Liefericheine für Juni. Bertauf von Sanglingsmaiche an Jedermann. hemochen bas Stud 2 80 Mt., Jadden bas Stud 3.50 Mt., Unterlagen 2 Mt., Nabelbinden 1 Mt.

Satire! Humor!

**MODERNES THEATER** 

Hof v. Holland DIEZ Hof v. Hollland Einmaliger lustiger Franz Braun-Abend

vom Stadttheater Giessen sm Freitag, den 25. Juni, abends 8 Uhr. "Aus dem Füllhorn des Humors".

Das in allen Großstädten mit außerordentlichem Beifall aufgenommene Schlager-Programm

Mteratur, Satire, Scherz, Parodie, blüh Unsinn.

Kritikstimmen: Fraez Braun bot mitjedem Worte tommt aus dem Lachen nicht heraus. - Es war kein Pedium, sondern Publikum und Vortrags-Künstler waren eins, - Man lacht nicht nur, man jubelt.

Was macht Franz Braun? Er parodiert, imitiert, copiert. Wer 2 Stunden lang sich abwechslungsreich unterhalten will, der komme.

Preise der Platze: I. Platz Mk. 5.—, nummeriert vor der Bühne II. " Mk. 4.—, nummeriert. Balkon; Mitte 4.—, nummeriert. Balkon : Seite 3.50.

III. Platz Mk. 2.50.

Vorverkanf im Hotel Hof von Holland und an der Abendkasse ab 7 Uhr mit 50 Pfennig Aufschlag pro Karte.

Aniang 8 Uhr. Scherz!

Ende gegen 101/2 Uhr. Blühender Unsinn!

### frink-Eier hat jedes Quantum lid. abaugeben

Heunry Dahnhardt, Ginbed, Altendorfer, Tage 28. Fernspt. 101.

# - Beschäftshaus

in guter Lage bon Ems gu faufen ober ju pachien gei. Ungeb. unter 3. 29. 1880 an Die Befch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, treusorgenden Mutter, sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

> Familie Wilhelm Huber nebst Geschwister.

Katzenelnbogen, Juni 1920.

925052525252525Q

Für die anläßlich unserer Vermählung uns zugegangenen Gratulationen und sonstigen Aufmerksamkeiten, sprechen wir hiermit unsern allerherzlichsten Dank aus.

> J. Marx u. Frau Gertrude geb. Marx.

Straßburg.

2525252525252525

Die durch die Brandkatastrophe im Hotel Fürstenhof schwer geschädigten Angestellten sprechen allen Spendern, die zur Linderung der Not beigetragen haben, ihren herzlichsten Dank aus.

Von dem sich auf 41 000 Mark belaufenden Schaden der Angestellten, ging durch Sammlung die Summe von 10 449 Mark ein und wurde vom Betriebsrat des Hotels an alle Angestellten, in Gegenwart von Herrn Graef, Hotel Vier Türme, je nach ihrem Schaden prozentual verteilt.

### Der Betriebsrat:

G. Schlembach, Obmann, H. Langenstein, I. Beisitzer

H. 12 E. Heisse,

340 000 Bunbel - foll in öffentlicher Berbingung bergeben werben.

Die Berbingungounterlagen tonnen bei unferem Bentralbüro (Bimmer 51) eingesehen ober gegen gebuhrenfreie Giffenbung bon 1 Mart in bar (nid,t Briefmarten), bezogen werbn.

Die Eräffnung der Angebote findet am Mittu ich, ben 4. August 1920, 10 Uhr vormittage im Simmer Rr. 72 fratt. Die Angebote find bis gu biefer beit verfiegelt und mit ber Auffchrift "Angebot auf Lieferung von Reifigholg" berfeben, porto- und beftellgefofrei an und einzufenden.

Mains, den 16. Juni 1920. Gifenbahndireftion.

Frifd gebranuter

# Lahnkalk

gran und weiß abzugeben bei Max Balzer, Bad Ems,

Mleganderstr. 2.

### Eingesandt. Gin Beweis für Das Entgegentommen feitens des Magiftrats gegenüber einer Mitburgerin.

Mm 22. Geptember 1919 tpurbe, wie allgemein befannt, bas in Bad Ems befindliche frubere Sotel "Brifiok burd Bermittlung bes Magistrate infolge höheren Befehls ber frang. Besagungsbehörde gu einer Raferne umgewandelt. Die Bestherin, Frau hermann Cabonh Web. war genotigt, bas bon ihr beinahe 25 Jahre bewirtschaftete hotel binnen 24 Stunden ju räumen.

Da es an geeigneter Unterbringung bezügl, bes Mobiliars fehlte, mußte selbiges ichnellstens ber außert werben. Die Befitzerin jog barauffin nach Tuffelborf, ba ihr hier der Aufenthalf auf vorerwährte Beife berleibet wurde. Faft 8 Monate war nun ob.g. Mitbürgerin gut genug bafür, ihr Haus als Miferne zwangsweise herzugeben, um es jetzt, da dieses durch den Brand dem Iwede nicht mehr dienlich ift, Anol: und Sall bon bem Dagiftrat mit bemfelbigen Tage bes Brandes ohne weitere Entschädigung wieder gut Berfügung gestellt zu befommen.

Bu bemerten ware noch, bag es ber Magiftrat nicht einmal für nötig bielt, der augenblidlich in Dunet borf wohnenden Befiterin in Bezug auf ben Brind irgendweldje Mitteilung jugeben gulaffen.

Mier Sadoun.

# Dachziegeln

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. Main.

Bur Chrung unferer fieg. reiden Bierermannichaft von Frankfurt a Dt. verfammeln famtliche Mitalteber bente abend am Saupi-Dabnhof (Bug 7.27). Mit Duff nach bem Garten bes Bromenabenhotele.

Der Borftand. Junger zweiter Hausdiener

und fauberes Sansmädchen mirb fofort eingeftellt

Botel Bier Jahreszeiten Ems.

# **Friseuse**

fucht Monaistunden. Anfr. unter &. 100 a b. Gefc. anderluftige jung Dame, welche Intereffe an foun-taglichen Musflugen bar, funn fich anschießen an gebild. jg. Mann, hiesig, Angestellter. Off, unter d. 36 an die

(Befchäfts 1124 Mittl. Schließforb gu verfaufen. 1119

Bu erfragen in der Geich. Benig getragener Smoking-Anzug

### ju verlaufen. 280 fagt bie Befch. 1139 Weft.

Amzug

filr 18jabr Jungen zu fauf. gefucht Dif unt. 21, 700 an die Geich. 1053 Junge Dame, welche fich beruftich in Ems niederlaffen

1.26 will jucht

möbl. Bimmer möglichst mit Rüchenbenung, per sofort Offerten unter D, 91 an die Gesch. 19 jabriger Rurmufiter fucht

Wohnung eo I. Klavier und Benfion, Angeb. mit Breisang, unter 6. 600 an bie Weich.

Mehrere guterhaltene Teppiche und Bettvorlagen ju vertaufen. Bitt. Mace I. @ms